

**Pädagogische Hochschule Tirol**

**Zusatzcurriculum**  
für den  
**Studiengang**  
**Informations- und**  
**Kommunikationspädagogik**  
für das Lehramt an

**Berufsbildenden Mittleren und**  
**Höheren Schulen**

**Bachelorstudium**  
**BEd**

verordnet durch die Studienkommission der  
Pädagogischen Hochschule Tirol am 9. April 2008



## Rechtliche Grundlagen

Akademien-Studiengesetz 1999 (AStG, BGBl. I Nr. 94/1999)

Akademien-Studienordnung (AStO, BGBl. II Nr. 2/2000)

Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)

Hochschulcurricula-Verordnung 2006 (BGBl. II Nr. 495/2006)

## Besondere Grundlagen

Studienplan IT@OM 2002 (verordnet durch die Studienkommission der Berufspädagogischen Akademie des Bundes in Innsbruck als ehem. AStG.-Institution)

Curriculum für den Studiengang Ernährungspädagogik für den Fachbereich Ernährung für das Lehramt für Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen einschließlich der Prüfungsordnung (erlassen aufgrund des

§ 17 HG 2005 von der Studienkommission der PHT)

## Gültigkeit

Die folgenden Zusatzbestimmungen gelten für alle jene Studierenden, welche die ersten vier Semester des Studiums auf Basis des Studienplanes IT@OM 2002 nach dem AStG. 1999 absolviert haben und gemäß dem Hochschulgesetz 2005 § 82 Abs 1 (2) und Abs 3 das Lehramtsstudium als **Bachelor of Education (BEd)** abschließen werden.

Die Gültigkeit dieser Bestimmungen ist bis Ende des Studienjahres 2008/09 befristet.

## Grundstudium It. Curriculum: Modulübersicht

Die Studierenden absolvieren alle Module des 5. und 6. Semesters It. Curriculum und nachfolgender Übersicht:

Module - 5. Semester		Module – 6. Semester	
725 I 01	Bachelorarbeit 1	726 I 01	Bachelorarbeit 2
725 I 02	Qualität für Lehrende und Schule	726 I 02	Erwachsenenpädagogik
725 I 03	Kommunikations- und Präsentationstechnik II	726 I 03	Innovative Lernszenarien
725 I 04	Professionalisierung im Fachbereich	726 I 04	Aktuelle Entwicklungen und Trends der IKT
725 I 05	IKT an Schulen II	726 I 05	Berufspraxis und BWZ

## Zusatzbestimmungen

- (1) Die Studierenden haben zusätzliche Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 30 ECTS erfolgreich zu absolvieren, deren Inhalte die Differenz vom Diplomstudium zum Bachelorstudium abdecken.
- (2) Die Bachelorarbeit (9 ECTS) ist nicht in diese 30 ECTS einzurechnen.
- (3) Neben dem Vollzeitstudium dürfen pro Semester Studienveranstaltungen im Höchstausmaß von 6 ECTS zusätzlich absolviert werden.
- (4) Die Dauer des Studiums nach § 16 AStG bleibt mit 12 Semestern begrenzt.
- (5) Die allgemeine Universitätsreife ist nachzuweisen.
- (6) Die Studierenden absolvieren alle Module des Grundcurriculums für den Studiengang Ernährungspädagogik und erwerben dabei 60 ECTS

für das 5. und 6. Semester. Zur Erlangung der zusätzlichen 30 ECTS werden Zusatzmodule angeboten.

<b>Zusatzmodule - Modulübersicht</b>		
<b>Informations- und Kommunikationspädagogik - Option Bachelor</b>		
<b>Wintersemester 2007/08</b>		
725 I Z 01: Mediation/Konfliktbewältigung Lt. Entwurf Wahlmodul I VS/HS	3 ECTS-Pkt.	
725 I Z 02: Soziale Kompetenz Lt. Entwurf Wahlmodul II VS/HS	3 ECTS-Pkt.	6 ECTS-Punkte
<b>Sommersemester 2007/08</b>		
726 I Z 01: Heterogenität als berufspädagogische Herausforderung	6 ECTS-Pkt.	6 ECTS-Punkte
<b>Wintersemester 2008/09</b>		
727 I Z 01: Schulpraktikum	6 ECTS-Pkt.	
727 I Z 02: Projektmanagement	6 ECTS-Pkt.	
727 I Z 03: Schulentwicklung und – Qualitätssicherung	6 ECTS-Pkt.	18 ECTS-Punkte
<b>Gesamtsumme</b>		<b>30 ECTS-Punkte</b>

### **Prüfungsordnung**

Es gilt die Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Tirol.

### **Abschluss der Studien**

Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums wird den Studierenden, die für das Bachelorstudium optieren, der akademische Grad „Bachelor of Education (BEd)“ mit Ende des 7. Semesters (Studienjahr 2008/09) verliehen.



<b>Kurzzeichen:</b> 726   Z 01	<b>Modulthema:</b> Heterogenität als berufspädagogische Herausforderung
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik	<b>Modulverantwortliche/r:</b> N.N.
<b>Studienjahr/Semester:</b> Laufendes Studienjahr / 6. Semester	<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester 2008
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul) :</b> Zusatzmodul – Option Bachelorstudium (Pflichtmodul)	<b>Niveaustufe (Studienabschnitt) :</b> 2. Studienabschnitt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss der ersten vier Semester lt. AStG.	
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b>	
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit der Zusammensetzung von Schulklassen auseinander und akzeptieren deren Heterogenität;</li> <li>- erwerben Wissen über Möglichkeiten der individuellen Lernförderung von Leistungsschwächeren als auch SchülerInnen mit besonderen Begabungen und begegnen der Heterogenität mit individualisierendem Unterricht;</li> <li>- werden sich als LehrerInnen in Erfüllung ihres gesamtheitlichen Bildungsauftrages der Verantwortung für die Förderung individueller Lernprozesse der einzelnen SchülerInnen bewusst.</li> </ul>	
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- neue Lehr- und Lernkultur</li> <li>- Heterogenität als Normalfall an BMHS</li> <li>- Heterogenität und Formen der Begegnung: Differenzierung und Individualisierung</li> <li>- Förderung individueller Begabungen als pädagogische Notwendigkeit: Begabungsförderung, Förderung von Leistungsschwächeren</li> <li>- Unterrichtsmodelle für Unterricht in heterogenen Klassen, schülerzentrierte und handlungsorientierte Unterrichtsformen</li> <li>- Konzeption von Methoden und Medien für den Unterricht in heterogenen Klassen</li> <li>- Erstellung elektronischer Medien für den Unterricht in heterogenen Klassen</li> </ul>	
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- berücksichtigen unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen und stimmen den Unterricht darauf ab;</li> <li>- planen individualisierenden Unterricht für heterogene SchülerInnengruppen und führen diesen reflektiert durch;</li> <li>- entwickeln didaktische Materialien zur Unterstützung von individuellen Lernprozessen aller Lernenden, die sowohl bei leistungsstärkeren als auch leistungsschwächeren SchülerInnen den Kompetenzerwerb und die Fähigkeit und Bereitschaft für den lebenslangen Lernprozess unterstützen;</li> <li>- wenden geeignete Methoden für einen individualisierenden Unterricht an und reflektieren deren Wirksamkeit auf die Steuerung von Lernprozessen.</li> </ul>	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte HU	UE	1,00		1,00
FD	Fachdidaktik	UE	1,00		1,00
FW	Angewandte Informatik	UE	1,00		1,00
ES	Individuelle Begabungsförderung	UE	1,00		0,50
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	1,00	1,00	2,50
			<b>5</b>	<b>1.00</b>	<b>6.00</b>

<b>Literatur:</b> Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
<b>Leistungsnachweise:</b> Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
<b>Sprache(n):</b> Deutsch



<b>Kurzzeichen:</b> 727   Z 01	<b>Modulthema:</b> Schulpraktikum				
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik			<b>Modulverantwortliche/r:</b> N.N.		
<b>Studienjahr/Semester:</b> Studienjahr 2008/09 / 7. Semester			<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester 2008/09		
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul) :</b> Zusatzmodul – Option Bachelorstudium (Pflichtmodul)			<b>Niveaustufe (Studienabschnitt) :</b> 2. Studienabschnitt		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss der ersten vier Semester lt. AStG.					
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b>					
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ... - sollen Unterricht sachlich und didaktisch planen, durchführen und auf seine Wirksamkeit hin überprüfen, - stellen sich auf neue Unterrichtssituationen flexibel ein, - finden durch Eigen- und Fremdbeobachtung zu einem Selbstverständnis für ihre Lehrerrolle und die Notwendigkeit der persönlichen Weiterentwicklung.					
<b>Bildungsinhalte:</b> - Professionalisierungskontinuum: LehrerIn werden als lebenslanger Prozess - Beobachtungs- und Reflexionskompetenz als Voraussetzungen für Lernprozesse					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden - planen Unterricht selbstständig und setzen diesen reflektiert um, - zeigen Beobachtungs- und Reflexionskompetenzen und entwickeln eigenen Unterricht weiter.					
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:</b>		<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Semesterwochenstunden</b>		<b>ECTS</b>
			<b>Präsenzstudium</b>	<b>Betreute Individualphase</b>	
HU	Reflective Practitioner; Reflexionskompetenz als Professionalisierungsmerkmal	UE	1,00		2,00
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	MT		2,00	4,00
			<b>1.00</b>	<b>2.00</b>	<b>6.00</b>
<b>Literatur:</b> Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils					
<b>Leistungsnachweise:</b> Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.					
<b>Sprache(n):</b> Deutsch					



<b>Kurzzeichen:</b> 727   Z 02	<b>Modulthema:</b> Projektmanagement
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik	<b>Modulverantwortliche/r:</b> N.N.
<b>Studienjahr/Semester:</b> Studienjahr 2008/09/ 7. Semester	<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester 2008/09
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul) :</b> Zusatzmodul – Option Bachelorstudium (Pflichtmodul)	<b>Niveaustufe (Studienabschnitt) :</b> 2. Studienabschnitt
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss der ersten vier Semester lt. AStG.	
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b>	
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ... - erwerben Wissenskompetenzen für die Planung, Aufbereitung und Durchführung von Projekten; - entwickeln Handlungsstrategien für die Umsetzung von Projekten und reflektieren diese; - erkennen projektorientierten Unterricht als berufs- und lebensnahe Unterrichtsform und als geeignete Möglichkeit unverzichtbare Basiskompetenzen für den notwendigen lebenslangen Lernprozess ihrer SchülerInnen zu fördern.	
<b>Bildungsinhalte:</b> - Gesetzliche Grundlagen, Erlass zum Projektunterricht; Schulprojekte - Projektmanagement: Organisation, Phasen, Methoden, Instrumente, Präsentation - Rollenverständnis im Projekt; Motivation, Kommunikation, kooperative und eigenverantwortliche Arbeitsformen, Teamentwicklung, Führungs- und Leitungskompetenzen - Präsentationsmöglichkeiten durch zeitgemäße Kommunikationstechnologien - Didaktisch-methodische Umsetzung von Projekten	
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden - planen kooperativ ein Projekt und setzen dieses didaktisch-methodisch, - begleiten und beurteilen die Lernprozesse der SchülerInnen und leiten daraus entwicklungsorientierte Schlussfolgerungen für das Projekt ab.	

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte Humanwissenschaften	SE	0,75		1,50
FD	Fachdidaktik	UE	1,00		1,50
ES	Projektmanagement	SE	1,00		1,00
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	1,25	1,00	2,00
			<b>4.00</b>	<b>1.00</b>	<b>6.00</b>

<b>Literatur:</b> Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
<b>Leistungsnachweise:</b> Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
<b>Sprache(n):</b> Deutsch

<b>Kurzzeichen:</b> 727 I Z 03	<b>Modulthema:</b> Schulentwicklung und Qualitätssicherung		
<b>Studiengang:</b> Informations- und Kommunikationspädagogik		<b>Modulverantwortliche/r:</b> N.N.	
<b>Studienjahr/Semester:</b> Studienjahr 2008/09 / 7. Semester		<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester 2008/09	
<b>Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):</b> Zusatzmodul – Option Bachelorstudium (Wahlpflichtmodul)		<b>Niveaustufe (Studienabschnitt):</b> 2. Studienabschnitt	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b> Positiver Abschluss der ersten vier Semester lt. AStG.			
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:</b>			
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden ...			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Wissen über Qualitätssicherungssysteme und deren Bedeutung für die Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität an Berufsschulen;</li> <li>- setzen sich mit Evaluationsmethoden für Schul- und Unterrichtsentwicklung auseinander und können diese anwenden;</li> <li>- entwickeln Handlungsstrategien für eine Evaluierung ihres schulischen Umfeldes bzw. von Berufsschulunterricht, konzipieren Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung und setzen diese reflexiv ein;</li> <li>- können Methoden der Qualitätssicherung in ihrem schulischen Umfeld einsetzen;</li> </ul>			
<b>Bildungsinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung und Bildungssysteme im internationalen Vergleich, internationale Vergleichsstudien</li> <li>- Qualitätsmanagement, Schulentwicklungskonzepte, Methoden der Qualitätsentwicklung und –sicherung;</li> <li>- Bildungsstandards an den Berufsschulen, Benchmarks, Entwicklung von Schulcurricula</li> <li>- Schulentwicklungskonzepte an Berufsschulen, Projektentwicklung und –koordinationen/-vernetzungen an Berufsschulen</li> <li>- Innovative und aktuelle Unterrichtskonzepte an Berufsschulen als Beitrag zur Unterrichts- und Schulqualität</li> <li>- Umsetzung von Qualitätsmaßnahmen an der Schule und im Unterricht</li> </ul>			
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Bedeutung von Bildungsstandards für die Qualitätsentwicklung an Berufsschulen und beteiligen sich aktiv an deren Implementierung;</li> <li>- entwickeln Handlungskonzepte für eine Sicherung und Weiterentwicklung von Schulqualität in ihrem schulischen Umfeld;</li> <li>- setzen diese Maßnahme reflektiert und in Kooperation mit der jeweiligen Schule um;</li> <li>- entwickeln innovative Unterrichtskonzepte und setzen diese an Berufsschulen reflektiert um;</li> <li>- implementieren Evaluationsmaßnahmen,</li> <li>- analysieren deren Ergebnisse und leiten Konsequenzen daraus ab.</li> </ul>			

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:		Lehr- und Lernformen	Semesterwochenstunden		ECTS
			Präsenzstudium	Betreute Individualphase	
HU	Angewandte HU	UE	0,75		1,00
FD	Fachdidaktik	UE	1,00		1,50
ES	Unterrichts- und Schulqualität	UE	1,00		1,00
SPS	Schulpraktische Studien, wissenschaftliche Analyse und Reflexion	UE	1,25	1,00	2,50
			<b>4,00</b>	<b>1,00</b>	<b>6,00</b>

<b>Literatur:</b> Aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden und des Lehrveranstaltungsprofils
<b>Leistungsnachweise:</b> Die Festlegung der erforderlichen Leistungsnachweise wird den Studierenden durch die/den Modulverantwortliche/n nachweislich zur Kenntnis gebracht.
<b>Sprache(n):</b> Deutsch